

Aus der *Bild-Zeitung*: „SPD-Chef Engholm will beim Sonderparteitag (16./17. November) einen eigenen Asylantrag einbringen, kündigte Rheinland-Pfalz-Ministerpräsident Scharping an.“

Aus dem Adreßregister im Vorlesungsverzeichnis der Universität Tübingen: „Küng, Hans, Dr. theol., Dr. jur. h. c., D. D., HH. D., LL.D., D. D., L. H. D., o. Prof., Ökumenische Theologie...“

Aus der *Frankfurter Allgemeinen*: „Wesentliches Problem ist die Dunkelheit: Im Finstern kann kein Mensch so gut sehen wie im Hellen.“

Um der Nachgeneration zu sagen wie es wirklich war, suche ich, Polizist (PDS), zur Vervollständigung meiner Sammlung eine Genaralsuniform der Deutschen Volkspolizei (auch Trapo), sowie Orden, Ehrenzeichen und Fahnen. Dietmar Bednarsky, Cottbus.

Aus der Tageszeitung *Neues Deutschland*

## Grausige Wahrheit

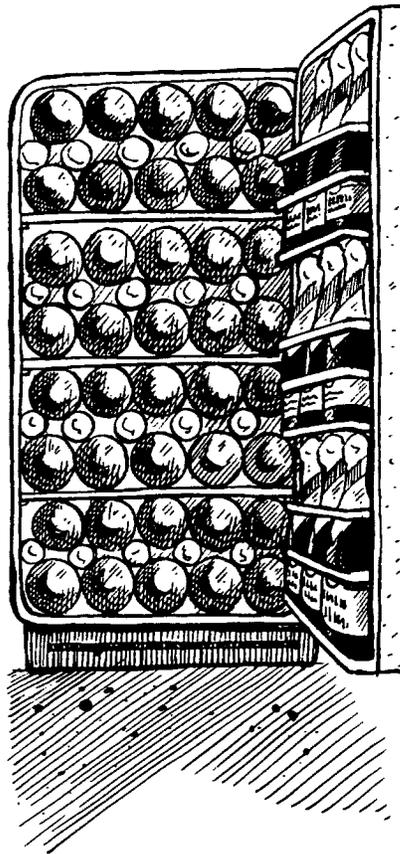
Kurt Vonnegut wird 70

Aus der *Neuen Osnabrücker Zeitung*

Aus dem *Griechischen Wirtschaftsdienst*, Athen: „Darüber hinaus könnten die Aufnahmemöglichkeiten griechischer Gefängnisse für Steuerbetrüger bald erschöpft sein. Das Justizministerium will auf ‚Gefängnishotels‘ ausweichen. Das Ministerium bat die Staatsbanken, die Hotels zu registrieren, die durch Konkurs oder Enteignung in ihren Besitz gelangten und durch Umbau in Gefängnisse verwendet werden können.“

Aus der *Frankfurter Allgemeinen*: „Bei einer umfangreichen Hautkrebsuntersuchung in Nordrhein-Westfalen haben die Wissenschaftler mehr Tumore gefunden als ursprünglich befürchtet.“

Aus dem *Frankfurter Informationsblatt Ente* der Fachgruppe Journalismus in der IG Medien: „Gast ist Marc Frei, der für eine Serie über das organisierte Verbrechen in der *Frankfurter Rundschau* den Wächter-Preis der Tagespresse bekam.“



Ehe man den Kopf  
schüttelt, sollte man sich  
vergewissern, daß man  
einen hat.

Hans Kasper

Ehe man zum Sekt ein-  
läßt, sollte man sich verge-  
wissern, daß genügend Henkell  
Trocken auf Eis liegt.



HENKELL TROCKEN  
Wer sonst ist klassisch trocken

## Zitate

Der Essener Historiker Markus Kiefer in seinem Buch „Auf der Suche nach nationaler Identität und Wegen zur deutschen Einheit“ über Rudolf Augstein:

Das Entscheidende trat jedoch in den Kolumnen Augsteins zutage, der sich als Anwalt und oft einsamer Warner und Mahner in der Frage der nationalen Einheit fühlte. Konkrete Ratschläge und Tips zur Wahrung des nationalen Zusammenhalts, wie in den anderen Presseorganen beobachtet, waren seine Sache nicht. Augstein konzentrierte seine ganze Energie, die ganze Wucht seiner beispiellosen sprachlichen Fähigkeiten auf ständige Appelle an die westdeutschen Landsleute, sich nicht mit der Teilung abzufinden, aus ihrer Trägheit aufzuwachen und der nach seiner tiefen Überzeugung im Zuge der Zeit beständig anwachsenden Gefahr endgültiger Teilung ins Auge zu sehen. Dafür standen regelmäßig Passagen wie beispielsweise in seinem bekannten Kommentar vom Jahresbeginn 1952 („Ein Lebewohl den Brüdern im Osten“), in denen er versuchte, die Leser emotional aufzurühren... Mit bitteren Worten erinnerte Augstein an den verpflichtenden, nationalen Appell der Grundgesetz-Präambel und fragte: „Haben wir die Bundesrepublik akzeptiert, damit ihr Bundesgast unsere Freunde verkauft?“... Kommentare dieser Art waren das eigentliche Spezifikum im Magazin.

Die *Süddeutsche Zeitung* zum Leserbrief von Jürgen Habermas im SPIEGEL (Nr. 46/1992), einer Reaktion auf den SPIEGEL-Artikel des Philosophie-Professors Ludwig Siep aus Münster (Nr. 43/1992 – MIT RADIKALEN VERNÜNFTIG REDEN?):

Der Frankfurter Soziologe Jürgen Habermas hat einen Brief an den SPIEGEL geschrieben. Darin beklagt er sich anmutig über eine kleine Gemeinheit. Der SPIEGEL hatte eine Rezension des jüngsten Habermas-Werks, in der es um Juristisches geht, mit der Ankündigung aufgemotzt, Habermas schließe Frieden mit dem Rechtsstaat. Diese Bemerkung war ein boshaftes Späßchen, wie es die SPIEGEL-Leute lieben... Auf die achtziger Jahre verweist Habermas nicht... Aber Habermas wiederholt seine damals vertretene Überzeugung, man dürfe „Staatsstreue nicht mit Verfassungstreue verwechseln“... damals bedeutete dies nichts anderes, als daß es in der Welt Dösköpfe gibt, für die sind Gesetze bindend, und Intellektuelle, die über die Normen verfügen und von Fall zu Fall entscheiden, ob sie die Gesetze respektieren... Das kann richtig sein; ob es aber auch Recht ist, das ist eine prekäre Frage.